

# Pfarrblatt

der Pfarre Aurach am Hongar

Ausgabe  
1/18



Ein Kreuz am Weg -  
gehst du vorbei,  
bedenk, was dessen  
Deutung sei.

Zieh ab den Hut -  
du bist ein Christ,  
der durch den Herrn  
erlöst ist!



## Worte zum Titelblatt

Ein Wegkreuz – meterweit vom Weg entfernt neben einem Troadkasten?!

Es erzählt uns, dass es einmal anders war. Früher war es ein Wegkreuz, denn der Weg ging da vorbei. Vor vielen Jahren wurde die

Straße neu gebaut – der Weg dort ist vergangen – das Kreuz steht nachwievor und der Troadkasten wurde daneben aufgestellt.

Warum und wie lange das Kreuz dort steht, liegt im Dunkel der Vergangenheit. Oder kennt jemand den Ursprung?

Am Sonntag, 06. Mai 2018 fei-

erten wir bei diesem Wegkreuz - anlässlich der Restaurierung - eine Maiandacht.

Wegkreuze sollen nicht nur ein Zeichen christlichen Glaubens sein - sie möchten uns auch einladen, einen Moment innezuhalten und neuen Mut und Vertrauen in Gottes Werke zu schöpfen.

Hans Ortner

## Worte des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Es scheint, dass die Not der Seelsorge jetzt wirklich auch in den Köpfen vieler Kirchenverantwortlicher angekommen ist. Papst Franziskus wird nicht müde, die Bischöfe und alle Gläubigen zu ermuntern, neue Weg zu denken. Langsam wagen auch Bischöfe, wie unser Bischof Manfred, an

verheiratete Priester zu denken. In der deutschen Bischofskonferenz gab es sogar voriges Jahr Stimmen, die an ein Diakonat der Frau dachten – hoffentlich als einen ersten Schritt auch Frauen zum Priestertum zuzulassen.

Worum geht es Papst Franziskus? Er geht von Jesus aus und den Aposteln. Ihnen allen ging es um die Verbreitung des Evangeliums. Durch 2000 Jahre ging es mit der Männerkirche mehr oder weniger gut.

Doch sagen uns nicht die Zeichen der Zeit (überalterte Priester – ich gehöre mit über 56 Jahren zu den Jungen!!!!, viele ausländische Priester, von denen die meisten sich sehr bemühen, doch auch große Probleme mit der Sprache und Tradition haben, ...), dass

der Geist Gottes uns ganz neue Wege zeigen will?

Oder – eine sehr pointierte Frage -worum geht es bei der Messfeier? Geht es darum, dass ein geweihter Mann am Altar steht oder geht es darum, dass Pfarrgemeinden, wenigstens sonntags, den Auftrag Jesu erfüllen, der da heißt: „Tut das zu meinem Gedächtnis“?

Entspricht es der Würde des heiligen Sakramentes, wenn in einigen Missionsgebieten beim halbjährlichen Besuch des Priesters Hostien in Blechtonnen geweiht werden, die dann wegen der Feuchtigkeit oft verschimmeln? Ich lade Sie ein, darüber nachzudenken.

Johann Ortner, Pfarrprovisor

## PFARRREISE 2019 - INFO

Für 2019 ist bereits wieder eine Pfarrreise geplant. Sie führt uns in das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands, nach Nordrhein-Westfalen (NRW).



Unsere Ziele sind:

Essen (Dom mit ältester Marienstatue Europas), Landschaftspark Duisburg Nord (ein ehem. Stahlwerk holt sich die Natur zurück), Xanten mit einem großartigen Dom und die Städte des westfälischen Friedens (Ende des 30jährigen Krieges) Münster und Osnabrück (Studienort von Johannes Astecker).

Geplant ist auch eine Fahrt mit der Schwebbahn in Wuppertal.



Als Termin wurde mit der Fa. Apfl die Woche von **13.-18. Mai 2019** vorgesehen.

Interessenten können sich bereits voranmelden (Pfr. Hans Ortner: 0676-87765176)

## Infos aus der Pfarrkanzlei -

### Neue Küche im Pfarrheim

Wie Ihnen vielleicht bereits bekannt ist, haben wir im Pfarrheim eine neue Küche bekommen. Begonnen hat diese Neuanschaffung bzw. Renovierung mit dem Ausmalen des Raumes im Juli 2016 durch die Fa. Senad. Weiter ging es mit der Verlegung eines neuen Fußbodens sowie mit verschiedenen Kleinarbeiten an Armaturen bis hin zur Innenausstattung durch die Fa. Loy. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf € 12.077,09.

Dabei sei auch erwähnt, dass vieles zusätzlich in Eigenregie und ehrenamtlich gemacht wurde, sowohl seitens der Fa. Loy, besonders aber auch durch fleißige Helfer der Landjugend. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns sehr über diese schöne und gelungene Neugestaltung unserer Pfarrheimküche.

Sollten Sie einen Beitrag dafür leisten wollen, bitten wir Sie, dies auf das Kirchenkonto bei unserer RIAffisenbank Attersee Nord zu tun.

IBAN

AT04 3460 8000 0011 0452

BIC RZOOAT 2L608

Wir sind dankbar für jede Spende!

Judith Doppler



Liebe Gläubige unserer Pfarre!

Dieses Jahr hat bereits sehr gut begonnen. Im Pfarrgemeinderat konnten wir uns bei einer Klausur besser kennen lernen und über die Zukunft unserer Pfarre sprechen. Bei dieser Gelegenheit durften wir unserem Herrn Pfarrer zum Geburtstag gratulieren und ein kleines Geschenk überreichen.

Nun sind wir mit riesen Schritten in dieses Jahr gestartet. Hier brachte uns das Aufwachen der Natur, nach den kalten und finsternen Tagen des Winters, die Auferstehung unseres Erlösers nahe. Diese Zeit ließ uns fühlen, welche Freude und Begeisterung beiden Ereignissen innewohnt. Ich finde, diese Freude fand ihren konkreten Ausdruck in unserer Pfarre Aurach durch die sehr gut besuchten Gottesdienste am Palmsonntag



und in den Osterfeiertagen. Jetzt mit Sommerbeginn sind wir

## Aus dem Pfarr- gemeinderat



gespannt, welche Überraschungen dieses Jahr noch für uns bereit hält. Die Planungen für den Urnenfriedhof dürften soweit fertig sein und einem Baubeginn steht nur mehr wenig entgegen. Nun wünsche ich allen einen schönen Sommer und hoffe, dass wir uns bei den Festen unserer Pfarre wiedersehen.

PS: Jetzt hätte ich beinahe etwas sehr Wichtiges vergessen. Die Königin der Instrumente, unsere Kirchenorgel, wird leider sehr selten gespielt. Wir haben uns daher entschlossen, für Interessenten, wie Klavierspieler und Orgelschüler, dieses schöne Instrument unverbindlich zur Verfügung zu stellen. Wer also probieren und üben will bitte um Terminvereinbarung.

Sollte sonst noch jemand mit seinen Begabungen und Talenten in unserer Gemeinschaft mithelfen wollen oder Kontakt suchen, stehe auch ich gerne zur Verfügung. Ich bin zu erreichen unter 0664/1174998 und unter [friedrich.kuehleitner@a1.net](mailto:friedrich.kuehleitner@a1.net)

Friedrich Kühleitner  
Obmann PGR-Aurach



*Ich kann es fast nicht glauben und trotzdem ist es wahr,  
die Kirchenmaus von früher ist heute wieder da.*

*Sie ist nicht mehr gewachsen und schlanker als zuvor,  
wer helfen will soll gehen durch unser Kirchentor.*

## Stroh und Stern - Kindermette 2017



Auch in diesem Jahr haben die Kinder der 4. Klasse Volksschule die Wort-Gottes-Feier am Heiligen Abend um 16 Uhr gestaltet. Das Thema war diesmal „Stroh und Stern“. Dabei ging es in der Lesung, in der Geschichte, um einen kleinen Hirtenjungen, der nicht weiß, was er dem Jesuskind

kleinen, aber schönen Strohstern gestaltet.

Es wird am Schluss erzählt, dass sich das Jesuskind ganz besonders über den kleinen Strohstern gefreut hat. Dies ist der Sinn der Geschichte. Es sind oft die kleinen Dinge, die große Freude

in der Krippe schenken soll. Er hat nichts und es kommt ihm alles so klein und wenig vor. Bis er die Strohhalme seines Nachtlagers betrachtet und aus diesen Halmen einen

bereiten. So durften auch die Kinder kleine Strohbindel nach vorne zum Altar bringen und in die Krippe legen.

Ist es nicht auch in unserem Alltag oft so, dass wir glauben Großes tun und schenken zu müssen? Doch darauf kommt es Jesus, kommt es Gott nicht an. Auch in kleinen Gesten und kleinen Dingen, die wir mit Liebe und Herz vollbringen und geben, liegt oft das Eigentliche. Es soll uns das ganze Jahr begleiten, dass wir uns bemühen im Kleinen das Ganze zu sehen und uns auch über kleine Dinge zu freuen. Füreinander da zu sein, Freude zu schenken, das sollte uns Ziel sein.

Judith Doppler

## LAMM GOTTES – Osterkommunionmesse mit der VS

Am 23. März feierten wir um 8 Uhr mit den Kindern der Volksschule die Osterkommunionmesse zum Thema „Lamm Gottes“. Im Religionsunterricht haben sich die Kinder bereits vorher Gedanken gemacht, welche Eigenschaften ein Lamm hat, warum Jesus so genannt wird und was wir für uns daraus lernen können.

Die Geschichte vom geduldigen Lamm macht es deutlich, worum es geht, wie hier im Anschluss zu lesen ist: „Nachdem Gott Himmel und Erde erschaffen hatte, das Meer, das Land und die Pflanzen, begann er, die Tiere zu schaffen. So entstand der Löwe, mit seiner prächtigen Mähne, der Tiger mit seinem gestreiften Fell, der Elefant mit seinem lan-

gen Rüssel, die Vögel, der Wolf und viele, viele andere Tiere. Dann sprach Gott: „Um leben zu können, braucht ihr Nahrung. Ich werde jeden von euch gut ausstatten, damit er sich gegen seine Feinde wehren kann und sich Nahrung verschaffen kann. Dem Löwen gab

Gott kräftige Zähne und Krallen. Der Tiger erhielt Krallen und einen schleichenden Gang. Der Elefant bekam seine dicke Haut, der Wolf seine spitzen Zähne. Die Vögel erhielten spitze Schnäbel und Flügel. Am Ende der Reihe stand das Lamm und wartete geduldig. Aber Gott hatte bereits alle Gaben verteilt.

Da meinte das Lamm: „Aber wie soll ich mich denn vor meinen Feinden schützen? Wie soll es mir gelingen, zu überleben?“

Da antwortete Gott: „Du wirst durch deine Geduld und deine Demut geschützt. Wenn andere dich zerbrechen wollen, wirst



du dich beugen und nicht zerbrechen. Wenn jemand mit dir kämpfen will, wirst du demütig zurücktreten.

Wenn jemand dich verletzen will, wirst du ihn treuherzig ansehen. Wenn andere dich verspotten, wirst du es mit Geduld ertragen. Ich mache dich stark durch Geduld und Demut. Und dadurch wirst du die anderen auf der Welt den Frieden lehren.“

Vielleicht kann diese Geschichte für uns alle eine neue Sichtweise sein auf unser eigenes Leben und im Umgang miteinander und unserer Welt.

Judith Doppler



## Ostern 2018 – unsere Ministranten gehen „Ratschen“

Ratscherspruch

„Wir ratschen, wir ratschen zum englischen Gruß, damit ein jeder Christ beten muss.“

Am Gründonnerstag fliegen nach altem Volksglauben alle Kirchenglocken nach Rom. Ihre Funktionen übernehmen bis zum Karsamstag die Osterratschen. Ratschenkinder, das sind unsere Ministranten, gehen von Gründonnerstag bis Karsamstag mit den Ratschen durch die Straßen. Sie drehen die hölzernen Rahmen der Ratschen schwungvoll im Kreis herum, dadurch rattert im Inneren ein Holzfedernblatt rund um ein Zahnrad und erzeugt ein

lautes, knatterndes Geräusch.

Die Ratschen ersetzen das Morgen-, Mittag- und Abendläuten der Glocken.

Die Ministranten möchten sich bei der Auracher Bevölkerung recht herzlich für die Geld und Sachspenden (Ostereier und Süßigkeiten) bedanken.

Die Sachspenden durften die „Ratscher“ gleich für sich behalten. Das gesammelte Geld wurde zusammengelegt, ein Großteil wurde gerecht unter den Ratschern aufgeteilt, der Rest wird für die Ministranten im laufenden Jahr für diverse Aufwände, wie zum Beispiel den Ministranten-

Ausflug, verwendet.

Günther Werner



am Bild: Larissa und Matthias mit ihren Ratschen

### Was bedeutet MINISTRANT?

Das Wort „Ministrant“ kommt ursprünglich von dem lateinischen Begriff „ministrare“ und heißt in die deutsche Sprache übersetzt „dienen“.

Somit heißt „Ministrant“ übersetzt „Diener“, was auch der Funktion entspricht, nämlich den Pfarrer im Gottesdienst (besonders in der Heiligen Messe) als Altardiener zu unterstützen bzw. zu assistieren.

Nach der Erstkommunion dürfen Buben und Mädchen Ministrant/innen werden. In Aurach gibt es aktuell 17 Ministranten. Unser ältester Ministrant ist zurzeit Paul Ringer aus Pranzing. Er wurde am 24.04.2002 in Vöcklabruck geboren und er ministriert seit seiner Erstkommunion im Jahr 2010.



Günther Werner

### Ministrantenausflug 2018

Am Pfingstdienstag machten die Minis wieder einen Ausflug. Das erste Ziel war das Stift St. Florian. Ein erstes großes Staunen gab es in der Klosterbibliothek: Wände aus alten Büchern über alle Wände und die bemalte Decke. Es folgte der Marmorsaal, die langen Gänge, die große Stiftskirche mit der Brucknerorgel und der etwas gruselige Gang zum Sarkophag des Komponisten Anton Bruckner in der Gruft.

Weiter ging die Fahrt nach Stadt Haag im Mostviertel zum Tierpark. Hier schwirrten die Minis in Gruppen aus um möglichst

viele Tiere zu sehen. Der riesige Kinderspielplatz wurde dabei von vielen gar nicht wahrgenommen.

Den Abschluss bildete ein Besuch in der

gotischen Wehrkirche in Stadt Haag. Hier dankten wir Gott für den schönen Tag mit dem Lied Lob den Herrn meine Seele.



Es war ein schöner sonniger Tag. Erst beim Aussteigen begrüßte uns der Regen.

Hans Orner



# firmiten



Im Firmunterricht lernen wir über Jesus und alles, was er Gutes getan hat. Ich verstehe vieles über unseren Glauben dadurch besser!  
Mir gefallen die Spiele und die Gemeinschaft mit den anderen Firmlingen. Die Firmung ist auch ein Schritt ins Erwachsensein und Stärkung durch den hl. Geist.

Matthias Stadler

In den letzten 5 Firmstunden habe ich schon sehr viel erfahren über Gott, Jesus, die sieben Sakramente, mein Lebensweg mit Gott. Ich finde der Firmungsunterricht macht oft sehr viel Spaß oder ist auch sehr interessant da wir immer wieder tolle Spiele spielen und immer wieder etwas neues erfahren. Auch das arbeiten mit den anderen Firmlingen ist sehr lustig und macht oft gute Stimmung. Am Anfang war es noch etwas ungewohnt da wir uns untereinander noch nicht so gut kannten doch jetzt kann man immer mehr erkennen wie jeder bei den Unterricht seine Ideen einbringt. Für die nächsten 2 Firmstunden erhoffe ich mir das wir weiterhin so gut miteinander arbeiten.

Johanna Hitzl

Im Firm-Unterricht haben wir über die Sakramente gelernt. Durch die Firmung sind wir noch mehr in die Kirche und in die Gemeinschaft eingebunden. Letzte Stunde machten wir gemeinschaftsfördernde Spiele. Zum Beispiel haben wir uns im Kreis aufgestellt. Ich stand in der Mitte und hab mich fallen lassen und die anderen fingen mich auf. Danach kamen alle einmal dran. Ein anderes Spiel war so: alle nahmen sich am der Hand und verknoteten sich. Eine Person ging weg. Als sie zurückkam, musste sie den Knoten lösen, ohne dass die Hände geöffnet wurden. Auch sonst hörten wir viel Interessantes im Firmunterricht und wir haben gemalt und gebastelt. Am eindrucksvollsten war die Firmlingsmesse in Gampfern. Wir fuhren zusammen hin. Es sang ein Chor. Viele Jugendliche feierten mit.

Paul Fellinger

Am 18. Mai 2018 (am Freitag vor Pfingsten) feierten wir das Fest der hl. Firmung – dieses Jahr fuhren wir gemeinsam nach Lenzing! Bei stürmischen Wetter und dunklen Wolken am Himmel trafen wir uns am Lenzinger Pfarrplatz, wo wir von Pfarrer Ortner und Firmspender Generalvikar Severin Lederhilger empfangen wurden. Beim gemeinsamen Einzug in die Kirche mit den Paten blieben – Gott sei Dank – alle trocken! Die Mess-

feier war sehr schön und dem Generalvikar gelang es, mit seiner – auf die Jugendlichen abgestimmten – Ansprache, die volle Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher zu gewinnen.

Anna Loy (Firmverantwortliche der Pfarre Aurach 2018)



## Erstkommunion - Brücken bauen

Am 27. Mai versammelten wir uns bei herrlichem Wetter um 8.45 Uhr beim Pfarrheim. Von dort ging es im feierlichen Festzug hinunter in die Kirche. Zum

Thema „Brücken bauen“ feierten wir einen schönen Gottesdienst mit den Kindern, deren Eltern, Verwandten und mit zahlreicher Beteiligung der Pfarrbevölkerung.

14 Kinder empfingen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Nach der Hl. Messe zogen wir zum Pfarrheim hinauf, wo das traditionelle Frühstück für die Kinder und deren Angehörige vom Pfarrgemeinderat

bereitet worden war. Es waren wieder viele, die durch ihr Engagement, ihre helfenden Hände und durch ihre Teilnahme diesen Tag zu einem schönen Fest gemacht haben. Dafür sei allen ein herzliches Dankeschön gesagt.

Judith Doppler

Foto:  
Foto Humer, Lenzing



## Muttertags- Familiengottesdienst „Wir sind nicht allein“



Am 13. Mai feierten wir unsere Muttertagsmesse – die Kinder brachten in verschiedenen Beiträgen ein, wie wichtig und wunderbar es ist eine Mutter zu haben! Maria's Gitarrenschüle-

rinnen gestalteten die Messfeier schwungvoll mit. Zum Schluß erfreute sich das eine oder andere „Mutterherz“ an einem tollen Muttertagsgedicht, welches von



vier Kindern aus der 3. Klasse vorgetragen wurde. Ein herzliches Dankeschön sei auch einmal Robert Unterluggauer gesagt; er unterstützt uns immer (auch bereits im Vorhinein) an der Technik...

Kinderliturgiekreisteam

## Großer Kirchenputz

Es ist immer wieder eine Freude, wenn sich Freiwillige bereit erklären und sich Zeit nehmen, um beim Kirchenputz mitzuhelfen. Wir waren wieder 8 Personen und nach getaner Arbeit saßen wir bei Loy Mitzi gemütlich bei der Jause. Allen ein herzlicher Dank, auch für die Spende zur Jause.

Rosi Scharmüller



# Pfarrkalender

-- Änderungen vorbehalten! --

Bitte beachten:

An Hochfesten (Allerheiligen, der Weihnachtstag, Dreikönig, Palmsonntag, Ostersonntag und Pfingstsonntag) sind die Festgottesdienste um 08:30 Uhr. An allen anderen Sonntagen sind die Messfeiern um 09:00 Uhr.  
Ev. Änderungen oder weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Schaufenster an der Kirche.

## JULI 2018

Samstag, 14.07.2018	18:30 Uhr	Feldmesse anlässlich 40-Jahr-Jubiläum Volks- und Brauchtumsverein Aurach
Trachten- sonntag, 15.07.2018	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Paarsegnung, Musikal. Umrahmung durch die Göthesträbler Hausmusik

## AUGUST 2018

Samstag, 11.08.2018	19:00 Uhr	Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr
Mittwoch, 15.08.2018	09:00 Uhr	Wortgottesfeier zu Maria Himmelfahrt
Mittwoch, 15.08.2018	13:00 Uhr	Bergmesse

## SEPTEMBER 2018

Donnerstag, 20.09.2018		Pfarrwallfahrt nach Oppenberg und Spittal am Pyhrn
Mittwoch, 26.09.2018	14:00 Uhr	Pfarrheimputz

## Oktober 2018

Sonntag, 07.10.2018	09:00 Uhr	Erntedankfest
------------------------	-----------	---------------

## PFARRE-KONTAKT

So erreichen Sie die Pfarre Aurach telefonisch: 07662/8644, Pfarrer Ortner ist erreichbar unter 0676/87765176 oder mittwochs von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei. Freier Tag: Montag; Pfarrsekretärin Judith Doppler am Montag und Donnerstag von 08 - 10 Uhr in der Pfarrkanzlei, Mobil: 0676/8776-5032; oder per E-Mail: [pfarre.aurach.hongar@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.aurach.hongar@dioezese-linz.at)

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Aurach am Hongar, Aurach 18, 4861 Schörfling; Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Hersteller: vöcklaDruck GmbH, Oberthalheim 6, 4850 Timelkam; Verlagsort: Pfarre Aurach am Hongar; Herstellungsort: vöcklaDruck GmbH; Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Aurach am Hongar

## Pfarrwallfahrt am 20. September 2018

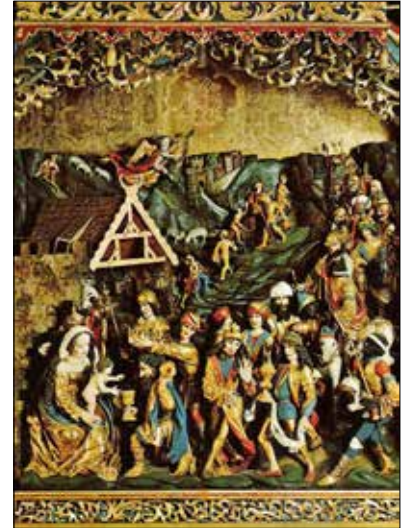
Auch heuer brechen wir wieder zu einer Pfarrwallfahrt auf und laden herzlich ein, mitzukommen. Die Fahrt führt uns in die Niederen Tauern nach Oppenberg, auf rund 1000 m Seehöhe.

Dort werden wir den Wallfahrtsgottesdienst in der rund 800 Jahre alten Kirche Maria Geburt feiern und den Dreikönigsschrein von Erasmus Grasser aus dem Jahr 1480 bewundern.

Nach dem Mittagessen beim Kirchenwirt fahren wir hinunter ins Paltental nach Rottenmann und weiter nach Spittal am Pyhrn. In der prächtigen Barockkirche halten wir eine Andacht.

Nach einer weiteren Einkehr kehren wir gestärkt an Seele und Leib nach Aurach zurück.

Hans Ortner



## Einladung zur Kräutersegnung



Am 15. August feiern wir wieder „Mariä Aufnahme in den Himmel“ und zwar mit einem Gottesdienst um 9.00 Uhr in unserer Kirche. Es werden dabei vorbereitete, kleine Kräutersträußchen gesegnet und am Schluss ausgeteilt. Die Botschaft der Blumen und Kräuter lautet: „Gegen den

Tod ist ein Kraut gewachsen“, das soll heißen, dass wir hoffen dürfen, dass uns nicht der Tod, sondern das Leben „blüht“. So laden wir alle herzlich ein, an diesem Festtag mitzufeiern und ein gesegnetes Sträußchen mit nach Hause zu nehmen.

Judith Doppler